

Die Pokal-Reihen lichten sich

2000 Euro oder die Chance auf den Cup: 32 Thüringer Fußballvereine müssen sich bis 25. Mai entscheiden

Von Dirk Pille



Erfurt. Bei Wacker Nordhausen kicken sie seit Montag wieder. Allerdings nur der Nachwuchs.

„Immerhin können wir mit drei Fünfergruppen und drei Trainern einer ganzen Mannschaft das Spielen ermöglichen“, freut sich Coach Philipp Seeland. Wann Wackers erste Männermannschaft wieder einsteigen kann, ist wegen der Inzidenzwerte von über 100 noch offen. Doch ein paar Wochen Mannschaftstraining wäre eine Grundvoraussetzung für die Teilnahme am Fußball-Landespokal.

Der würde am 16. Juni mit der Knallerpartie der 3. Hauptrunde zwischen Nordhausen und dem FC Rot-Weiß Erfurt starten. Doch ob die Südharzer überhaupt antreten können und wollen, bleibt offen. Bis zum 25. Mai müssen alle 32 verbliebenen Pokalteilnehmer gegenüber dem Thüringer Fußball-Verband (TFV) erklären, ob sie im Juni weiter im Wettbewerb antreten wollen. Alternativ winkt jenen, die abwinken, eine Prämie von 2000 Euro.

Keine Frage, die sportliche Ermittlung des Cup-Gewinners 2021 würden alle Mannschaften gern in die Tat umsetzen. Doch die Reihen lichten sich. Zu groß erscheinen vie-



Im vergangenen Jahr holte Jena den Thüringen-Pokal mit einem 8:2 gegen Martinroda.

FOTO: SASCHA FROMM

mer die sportliche Variante“, sagte er. Der entscheidende Punkt sei die Gesundheit der Spieler. „Uns verbleiben bis zum Spiel gegen Meuselwitz nur vier Wochen zur Vorbereitung. Im Moment dürfen wir uns im Training auf einem Halbfeld mit einem Spielchen ‘Zwei gegen zwei’ bewegen. Das reicht natürlich nicht aus für ein Spiel im Landespokal.“

Landesklässler Blau-Weiß Büßleben will gern spielen

Doch es gibt auch Vereine, die im Juni unbedingt den Pokal ausspielen wollen. Blau-Weiß Büßleben, Halbfinalist von 2019, favorisiert die sportliche Lösung: „Wir haben viele junge Spieler, die heiß darauf sind, endlich wieder vor den Ball zu treten“, sagt Präsident Andreas Kiermeier. Derzeit werde intern aber noch geprüft, ob es realisierbar ist, auch für die Mittwochsspiele eine schlagkräftige Mannschaft auf die Beine zu stellen. Organisatorisch sieht er seinen Verein durchaus in der Lage, die umfangreichen Anforderungen des Verbandes zu erfüllen. Bis zum Saisonabbruch hatte Büßleben die Landesklasse-Staffel 2 mit sechs Siegen in sechs Spielen dominiert – und auch beide Pokalbegegnungen gewonnen.

Neben den Regionalligisten aus Jena und Meuselwitz wollen natürlich auch die Oberligisten Rot-Weiß

len Vereinen die Unwägbarkeiten der nächsten Wochen. Neben den finanziellen Kosten bereitet vor allem die kurze Vorbereitungszeit nach über einem halben Jahr gänzlich ohne Wettkampf vielen Verantwortlichen Kopfschmerzen.

Angst vor Verletzungen nach langer Trainingspause

„Man muss darüber reden, ob es verantwortungsvoll gegenüber den Spielern wäre, nach nur zwei Wochen Training jeden dritten Tag ein Spiel zu machen. Es ist ein Risiko“, sagt Seeland, der im August 2020 mit Wacker das erste Spiel in Deutschland vor Publikum nach dem ersten Lockdown bestritt. Damals unterlagen die Nordhäuser im Pokalhalbfinale 0:2 gegen Jena und mussten wegen Verletzungen lange auf wichtige Spieler verzichten.

Eine Angst, die auch andere Pokalteilnehmer plagt: „Gehen wir quasi aus der Kalten raus und drei,

Die 16 offenen Paarungen und fünf neuen Spieltermine

- Borsch – Teistungen
- Nordhausen – Erfurt
- Kaltennordheim – Büßleben
- Langensalza – Frankenhausen
- Gotha – Fahner Höhe
- Gispersleben – Schweina
- Struth – Herpf

- Altengottern – Arnstadt
- Westhausen – Moßbach
- Neustadt – Weimar
- Thüringen Jena – Meuselwitz
- Saalfeld – Gera-Westvororte
- Kahla – Martinroda
- Geratal – Carl Zeiss Jena

- Niederpöllnitz – Rudolstadt
 - Hildburghausen – Schleiz
- 3. Runde:** Mittwoch, 16. Juni
Achtelfinale: Sonntag, 20. Juni
Viertelfinale: Mittwoch, 23. Juni
Halbfinale: Sonntag, 27. Juni
Finale: Mittwoch, 30. Juni

vier Spieler sind verletzt, zerstört das unsere ganze Saisonvorbereitung“, glaubt Friedel Kirst. Der Präsident der SpVgg Geratal hatte sich eigentlich auf das Pokalduell gegen den Titelverteidiger Carl Zeiss Jena gefreut. „Doch ohne Zuschauer haben wir nur Kosten. Auch auswärtige Akteure für Mittwochsspiele ranzuholen, wird schwierig“, so Kirsten, der mit seinen Präsidiumskollegen stark zur Absage tendiert.

So wird die Entscheidung nächste Woche wohl auch beim Südthü-

ringer Kreisoberligisten SV Westhausen ausfallen, glaubt Abteilungsleiter Frank Jäger. „Unser neuer Trainer Toni Haschke hat bei seinem ersten Auftritt schon erklärt, der Pokal sei es nicht wert, dass sich Spieler verletzen“, so Jäger. Sein Team sei etwa zu 70 Prozent fit. Man habe kürzlich bei den „Covid Games“ Platz vier unter acht Teams belegt. „Doch da ging es nur um Fahrradfahren, Waldläufe und Liegestütze. Fußball ist dann doch etwas anderes“, meint Jäger.

Beim FC Thüringen Jena, Kreispokal-Sieger des KFA Jena-Saale-Orla und Drittrunden-Gegner des ZFC Meuselwitz, hat man sich im Vorstand schon eine einheitliche Meinung gebildet. „Wir werden aber zuerst mit der Mannschaft sprechen, ehe wir sie öffentlich machen“, sagte FCT-Trainer Steffen Geisendorf. Der Sportfreund, der als Trainer mit Schott Jena 2013 nach einem 1:0 im Finale gegen Rot-Weiß Erfurt sensationell Landespokalsieger wurde, bevorzugt „im-

Erfurt und der FC An der Fahner Höhe auf den Rasen. Beide hatten vor dem Sportgericht das von der Mehrheit befürwortete Endspiel zwischen dem FC Carl Zeiss und dem ZFC am 29. Mai verhindert. Rolf Cramer freut sich über die Chance. „So haben alle die gleichen Rechte, den Cup zu holen“, sagt der Sportliche Leiter der Dachwiger. Allerdings weiß er noch nicht, ob seine Elf im Juni dann auch wirklich antreten kann. „Die Inzidenz im Landkreis Gotha ist weiter hoch. Doch wir wollen ein Signal setzen. Wir wollen endlich wieder Fußball spielen“, so Cramer.

Philipp Seeland wird derweil in dieser Woche mit dem Nordhäuser Gesundheitsamt Kontakt aufnehmen. „Dann werden wir die Möglichkeiten besprechen, Planspiele machen und uns über Pfingsten entscheiden“, sagt der Wacker-Trainer und steht damit stellvertretend für die meisten der 32 Pokal-Vereine.